

Ringelnatz, Joachim: Unterm Tisch (1908)

- 1 Es war ein Stückchen Fromage de brie,
- 2 Das fiel untern Tisch. Man sah nicht wie.
- 3 Dort standen zwei Lackschuh mit silbernen Schnallen.
- 4 Die fanden an dem Fromage Gefallen
- 5 Und traten nach einiger Überwindung
- 6 Mit ihm in ganz intime Verbindung.
- 7 Als abends die beiden Schnallengezierten
- 8 In einer feudalen Gesellschaft soupierten,
- 9 Erhoben sich plötzlich zwei andere Schuhe
- 10 Und knarrten verlegen und baten um Ruhe
- 11 Und sagten, als alles ruhig war:
- 12 »verehrte, es – riecht hier so sonderbar.«

(Textopus: Unterm Tisch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42741>)